

Forschungsprojekt
Jugend-Demografie-Dialog

Jugendbeteiligung für eine jugendgerechte Demografiepolitik

Jugendliche entwickeln Lösungen zur
Bewältigung des Strukturwandels im ländlichen
Raum



Prof. Dr. Waldemar Stange



Kurzvorstellung des Projekts

Webinar, 16. Mai 2018

Das Projekt arbeitet der Bundesregierung zu...

Die Bundesregierung reagiert auf den demografischen Wandel in Deutschland mit der sogenannten „Demografiestrategie“.

Alle Ministerien haben Arbeitsgruppen gebildet und suchen nach Lösungsansätzen.



JDD Jugend-Demografie-Dialog

Die Arbeitsgruppe „Jugend gestaltet Zukunft“

- Seit Ende 2014 gibt es die Arbeitsgruppe „Jugend gestaltet Zukunft“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- Fokus auf dem ländlichen Raum



JDD Jugend-Demografie-Dialog

1. Überblick

■ **Durchführung:** Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik der Leuphana Universität Lüneburg – Prof. Dr. Waldemar Stange mit Team (Anja Schrön, Timo Bleckwedel, Bernward B. Jansen, Claudia Brunseman, Jan Stange)

■ **Auftrag:** Im Rahmen der Demografiestrategie der Bundesregierung einen Partizipationsprozess für die direkte Einbeziehung von Jugendlichen forschungsbasiert zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren.

■ In vier Referenz-Landkreisen

■ Ziele:

- Jugendlichen ermöglichen, sich wirkungsvoll an der politischen Gestaltung des demografischen Wandels in ihrer Region zu beteiligen und *eigene Vorschläge und Lösungsansätze* zu entwickeln, die in reale planerische und politische Veränderungen in der Region überführt werden können (**soziale und politische Partizipation**).
- Generierung von innovativen Formaten und Methoden der Jugendbeteiligung zum demografischen Wandel und die dazugehörige Didaktik
- Nachhaltige Partizipationsstrukturen vor Ort implementieren (strukturelle Verankerung)
- Eine möglichst breite Palette von Jugend-Vorschlägen und -lösungen generieren.
- Diese Komponenten sollten abschließend in die Demografiestrategie der Bundesregierung eingespeist werden



Entwicklung und Erprobung neuer Jugendbeteiligungsverfahren in vier Landkreisen

- Friesland
- Kyffhäuserkreis
- Lichtenfels
- Vorpommern-Rügen



JDD Jugend-Demografie-Dialog

- Projekt im Schnittpunkt von **Schule, Jugendhilfe und Regionalplanung**: Die Erprobung umfassender Jugendpartizipationsprozesse erfolgt also in enger Kooperation mit Schulen und Jugendeinrichtungen in den vier Referenz-Landkreisen.
- In den vier Landkreisen entwickeln die Jugendgruppen (aber nicht Jugend-Funktionäre!) parallel zur Arbeit der Erwachsenen-AG direkt verwertbare **eigene** Ideen, Lösungen und Vorschläge für die **Gestaltung der Zukunft des ländlichen Raumes**, insb. bezogen auf den demografischen Wandel (als Beitrag zur **Regionalplanung**).
- Teil der *Meta-Strategie „Jugend-Demografie-Dialog“* sind auch besondere **Begegnungsformate** mit den Erwachsenen aus Politik und Verwaltung.
- **Projektlaufzeit**: Februar 2015 – Juli 2018. Förderung durch das BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

7

Begegnung der AG mit den Jugendlichen i. d. bisher abgeschlossenen Landkreisen





Jugend
Demografie
Dialog

Durchführung des Projekts

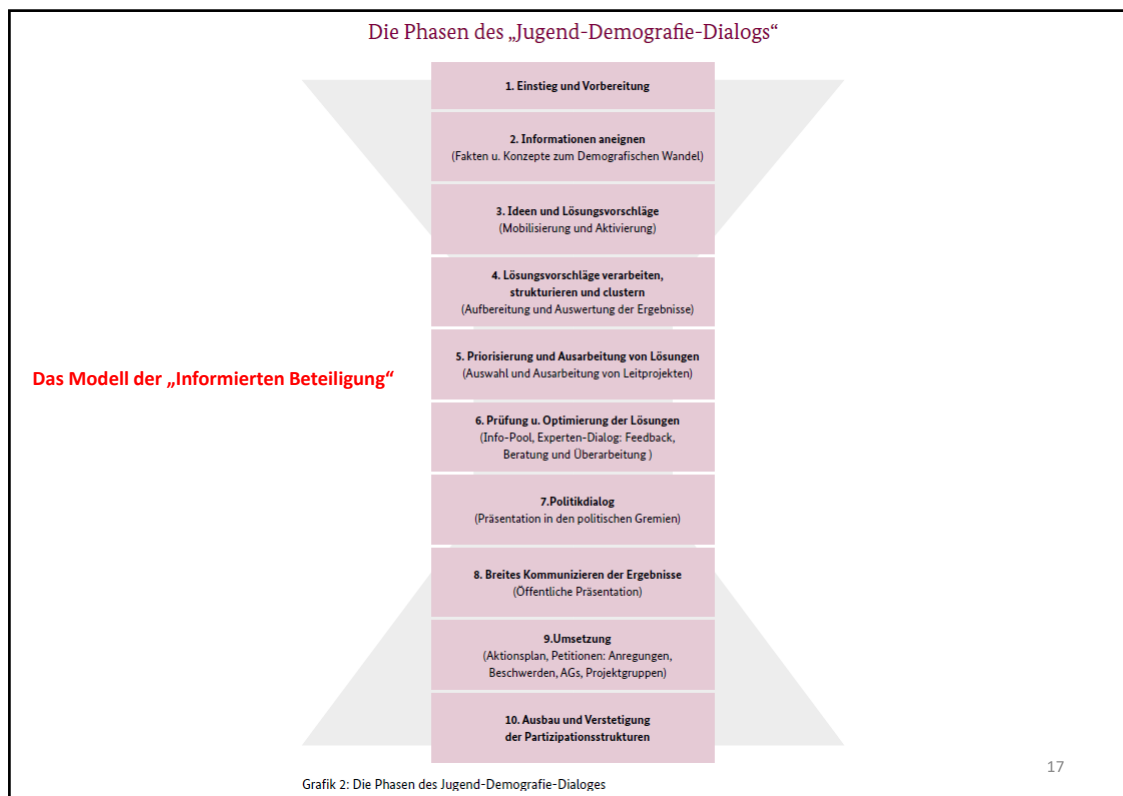
Webinar, 16. Mai 2018

Begleitender Text zu dieser Präsentation in dieser Broschüre:

Bezugsstelle:
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 030 182722721
Fax: 030 18102722721
Gebärdentelefon:
gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Jugend-Demografie-Dialog
Jugendbeteiligung als Zukunftsstrategie
zur Gestaltung des demografischen Wandels
in ländlichen Regionen

16





Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Jedes
Alter
zählt
Die Demografiedaten
der Bundesregierung

1.1 Einstiegsphase in den 4 Modell-Landkreisen

- Sozialstatistik** der regionalen Situation, Demografie-Daten, Auswertung von Regionalanalysen und Sozialraumanalysen in den Modell-Landkreisen (z.B. Stand der Jugendgerechtigkeit, Jugendbeteiligung, des politischen Bewusstseins zum demografischen Wandel)
- Planungstreffen zum **Jugendbeteiligungsprozess, Zielfindung**
- Entwicklung der lokalen **Arbeitsstruktur** zum Jugendbeteiligungsprozess
- Erhebung von **Bestand- u. Bedarf an Maßnahmen** und Projekten vor Ort
- Kommunikationsstrategie/Öffentlichkeitsarbeit** planen u.a: Pressekonferenz mit Landrat, Staatssekretärin, den Jugendlichen)





Die Jugendlichen werden delegiert von *Jugendeinrichtungen, Verbänden und Schulen* (Es sind – wie schon erwähnt – keine Jugendfunktionäre!).

JDD Jugend-Demografie-Dialog



Unterschiedliche Verfahren für die **Auswahl der Jugendlichen**:

1. SchülerInnen einer Jahrgangsstufe **aller** Schulen des Landkreises nehmen in ganzen Klassenverbänden teil (Friesland: 9. und 10. Jahrgang), Kyffhäuser-Kreis: 8. Jahrgang – und ergänzend: Förderschulen)
2. Die Jugendlichen werden **delegiert** von **Schulen**: exemplarische Klassen stellvertretend für alle (Lichtenfels: 11. Klassen) oder Einzel-Delegierte (VR: aus den 10. Klassen verschiedener Schulen)
3. Ergänzend zu den Schulen: **Jugendeinrichtungen und –verbände** (Friesland, Lichtenfels)

JDD Jugend-Demografie-Dialog

Varianten des Jugend-Demografie-Dialoges

Linie A: Arbeit mit großen Gruppen und aufwendigeren Verfahren

Variante A.1: Das große, komplexe Verfahren	Variante A.2: Ergänzung durch Online-Verfahren
Beteiligung von großen Gruppen im JDD als „Demografiekampagne“	Zwischengeschaltete virtuelle Arbeitsgruppen bearbeiten Lösungen online (auch Öffnung für weitere Gruppen)
Fokus: breite Mobilisierung und Aktivierung, öffentlicher Dialog	Fokus: Weite Entfernungen und Mobilitäts- probleme überbrücken

Linie B: Arbeit mit kleinen Gruppen und überschaubarem Aufwand

Variante B.1: Das einfache Verfahren mit kleinen Gruppen	Variante B.2: Das verkürzte Verfahren mit kleinen Gruppen
Für die gesamte Palette der Demografie-Themen Ausgangspunkt: Einzelne Zukunftswerkstatt als „Demografiewerkstatt“	Für ein einzelnes Schwerpunktthema Ausgangspunkt: Einzelne „Planungszelle“
Fokus: Ergebnis- und Lösungsorientierung zur Gesamtpalette der Themen	Fokus: Vertiefte Ergebnis- und Lösungsorien- tierung zu einem einzelnen Thema

Grafik 1: Die beiden Hauptlinien des „Jugend-Demografie-Dialoges“

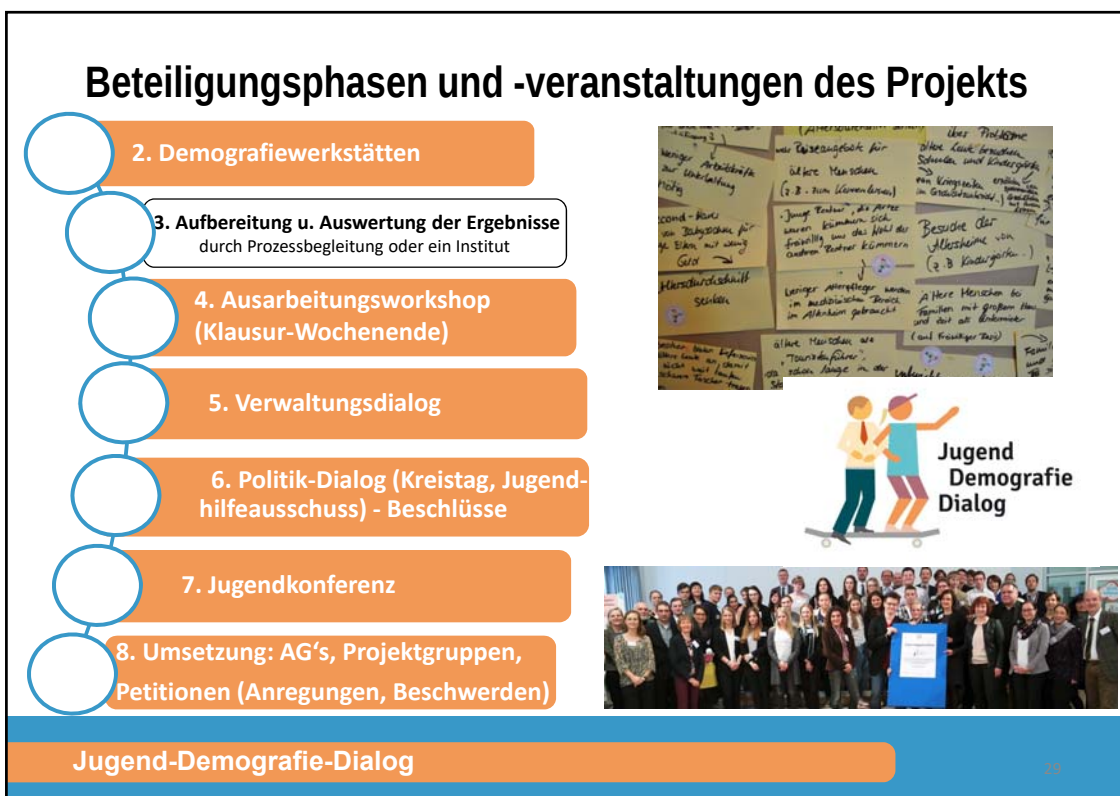
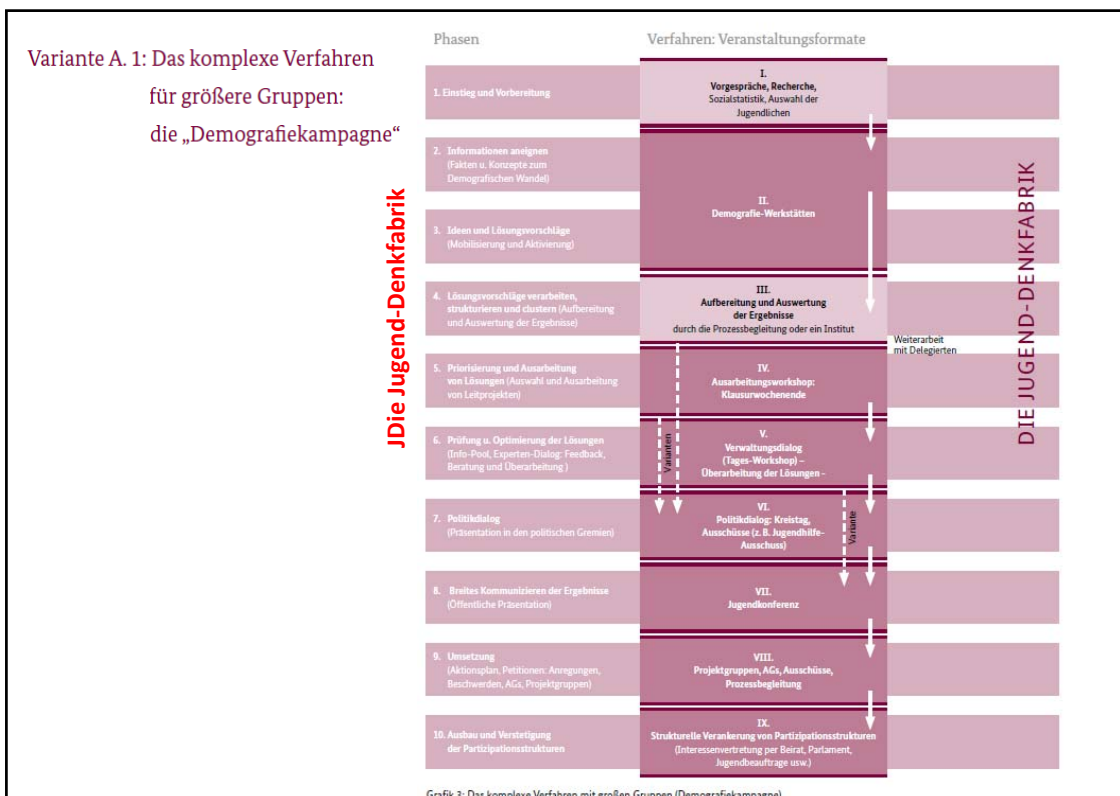
26

Jugend-Demografie-Dialog exemplarisch:

Linie A. 1 – das große Verfahren: Demografiekampagne

**Fokus: Beteiligung von großen Gruppen
Breite Mobilisierung und Aktivierung,
öffentlicher Dialog**

- mit Beispielen aus den Referenz-Landkreisen –



2. Demografiewerkstätten

Ideen und Lösungsvorschläge (Mobilisierung und Aktivierung)



- Die **Demografiewerkstatt** ist eine innovative Weiterentwicklung des Konzeptes der **Zukunftswerkstatt**, die es Jugendlichen ermöglicht, sich wirkungsvoll an der politischen Gestaltung des demografischen Wandels in ihrer Region zu beteiligen und eigene Lösungsansätze zu entwickeln.

Beispiel Friesland:

- 20 Demografiewerkstätten** (sowohl im Standardformat als auch im Großgruppenformat) mit ca. 500 Jugendlichen **aus 28 Gruppen (Schulen, Jugendzentren und Jugendverbänden)**
- Ergebnis:** ca. **1.400 konkrete Lösungsvorschläge** für bereits bestehende und zukünftig zu erwartende Probleme, die im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel stehen

30

2.1 Einstieg in die Demografiewerkstatt:

Die biografische Methode „Berufs- und Lebensleiter“

- Eine qualitative biografische Befragungsmethode: die *Berufs- und Lebensleiter* - ein sogenanntes **Stellsoziogramm**, bei dem Jugendliche eine lebensweltlich verankerte **fiktive Zeitreise** bis ins Jahr 2030 durchlaufen.



Diese Methode verfolgt zwei Ziele:

1. Über das eigene Erleben wird den Jugendlichen ein persönlicher Bezug zum Zukunftsthema „Demografischer Wandel“ ermöglicht.
2. Die Durchführung im Großgruppen-Setting erlaubt regionsspezifische Rückschlüsse, die sowohl für die SchülerInnen, als auch für politische Entscheider relevant und handlungsleitend sein können: **Wegziehen oder Dableiben, Wiederkommen.**



Berufs- und Lebensleiter – ein Beispiel aus Vorpommern-Rügen

- **Die meisten Mädchen sehen ihre Zukunft nicht in Vorpommern-Rügen**
 - Über 60% der Mädchen 2030 nicht mehr im Landkreis, während bei den Jungen nur etwa 45%
 - Bei Regionalen Schulen noch deutlicher: 69% der Mädchen weg und 42% der Jungen
 - Bei Gymnasien so gut wie ausgeglichen (-53% Jungen, -56% Mädchen)

2.2 Informationen aneignen (Fakten zum demografischen Wandel): Präsentationen

2.3 In der Demografie-Werkstatt Ideen, Vorschläge und Lösungen entwickeln

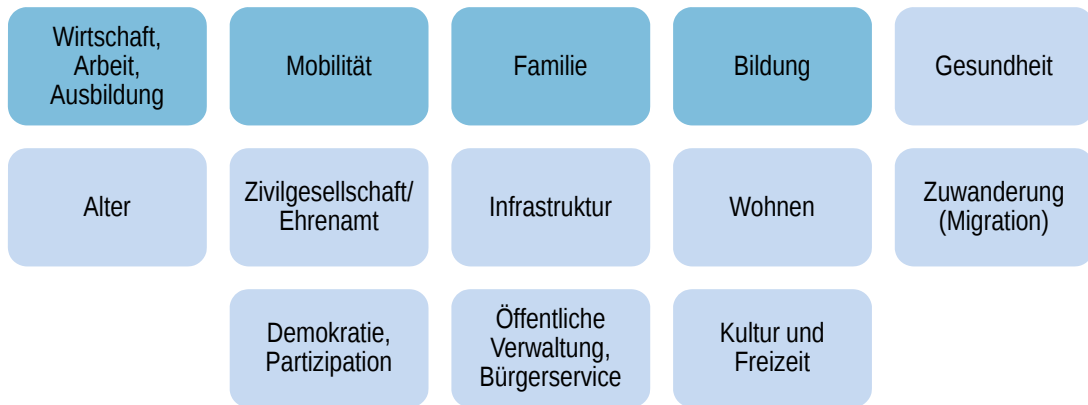


42

- **Ziel der Demografiewerkstatt: Generierung von möglichst zahlreichen innovativen Jugend-Vorschlägen** zur Gestaltung und Bewältigung des demografischen Wandels
 - In allen Landkreisen außerordentlich viele Vorschläge (jeweils 800 - 1400)

43

Themenschwerpunkte in den Demografie- werkstätten in den 4 Referenzlandkreisen



JDD Jugend-Demografie-Dialog

3. Lösungsvorschläge verarbeiten, strukturieren und clustern

(Aufbereitung u. Auswertung der Ergebnisse)

Erfolgt durch Prozessbegleitung oder ein Institut:

Beispiel Friesland: Aus einer sehr großen Menge an Aussagen von ca. 500 Teilnehmenden komprimierte, kompakte Lösungsvorschläge zu den 13 Themenschwerpunkten entwickeln (EDV-gestützt mit MAXQDA) – teilweise bis zu 1400 Vorschläge!

4. Ausarbeitungsworkshop: Klausurwochenende (Auswahl, Priorisierung und Ausarbeitung von Leitprojekten)

Beispiel Friesland: 05.-07. Juni 2015 auf Wangerooge

- Eine Gruppe von **ausgewählten Jugenddelegierten** (15 Jugendliche) arbeitete die Lösungsvorschläge aus den Demografiewerkstätten weiter aus.
- Die Lösungsvorschläge wurden **den Zuständigkeiten der Fachdezernate / Fachbereiche der Kreisverwaltung zugeordnet** (Vorbereitung auf das Planungstreffen mit der Verwaltung / Verwaltungsdialog).
- Weitere Ausarbeitung und Präzisierung der Jugendvorschläge aus den Demografie-Werkstätten
- Vorbereitung des Auftritts als **JunEx-Berater** („Junge ExpertInnen“) für den folgenden sog. „**Verwaltungsdialog**“ – einem Austausch mit den einzelnen Fachdezernaten/Fachbereichen des Landkreises



47

5. Verwaltungsdialog

Prüfung u. Optimierung der Lösungen

- Info-Pool bilden
- Experten- und Verwaltungsdialog: Feedback, Beratung
 - Die Jugendlichen treten in einem **Austausch mit den einzelnen Fachdezernaten / Fachbereichen des Landkreises**
 - Beispiel: **Verwaltungsdialog** in Friesland im Juli 2015 mit sämtlichen Dezernaten der Kreisverwaltung und abschließendem Grill-Fest.
- Überarbeitung der Lösungsvorschläge



6. Politik-Dialog: Kreistag, Ausschüsse (z.B. Jugendhilfeausschuss)



Beispiel Friesland 28. Mai 2015

- Auf Wunsch des Landrates ist eine außerordentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses durchgeführt worden.
- Eine Gruppe von Jugenddelegierten präsentierte den Ausschussmitgliedern die Ergebnisse der Demografiewerkstätten und der Jugendkonferenz und diskutierte diese anschließend mit ihnen.
- Im Kreisschülerrat berichteten zwei der Jugendlichen den anderen SchülervorteilerInnen über die Demografiewerkstätten und die Jugendklausur.

49

Beispiel aus Lichtenfels: Präsentation der Ergebnisse im Kreistag

Demografiewerkstatt im Landkreis Lichtenfels

50



Ein weiteres Beispiel aus Friesland: dienstl. Erlass des Landrates, Beschluss des Kreisausschusses

- Die Ergebnisse der Beratungen und Erörterungen mit der Verwaltung werden als verbindliche Beschlusslage in die politischen Prozesse und Gremien auf Kreisebene überführt (als Teil der Regionalplanung, Jugendhilfeplanung, Verkehrsplanung usw.).

7. Jugendkonferenz

Die Ergebnisse aller Demografiewerkstätten des Landkreises (Jugend-Vorschläge zum demografischen Wandel) werden von Jugenddelegierten aus allen Werkstätten, Einrichtungen und Organisationen in einer „Jugendkonferenz“ öffentlich präsentiert diskutiert und bewertet.

Die Ergebnisse (Lösungsvorschläge) werden **von den Jugendlichen selber präsentiert** (Gesamtmoderation durch Jugendliche).

Beispiel: Jugendkonferenz April 2015 im Landkreis Friesland:



28.05

56

Jugendkonferenz mit Ausstellung



28

57

Jugendkonferenz: Politik und Öffentlichkeit im Gespräch



Jugend-Demografie-Dialog im Landkreis Vorpommern-Rügen

Mediales Echo

Demografie-Werkstatt im Kulturha

Grimmen. Zu einer sogenannten das Bu
lie So

Junger Mann mit großen Plänen

Diese Demografien
ten im Landkreis

Demografie: Schüler erstellen Zehn-Punkte-Plan

Stralsund. Wie reagieren auf eine immer älter werdende Gesellschaft? Mit dieser Frage im Hintergrund haben sich in der vergangenen Woche 40 Schüler aus dem gesamten Landkreis Gedanken um die Zukunft Vorpommern-Rügen gemacht. In der Eventhalle des Chamäleon-Vereins in Stralsund fand das zusammenführende Vernetzungstreffen der Jugendlichen im Landkreis statt. Die bisher erarbeiteten Ideen und Ergebnisse der fünf Werkstätten wurden durch Mitarbeiter der Universität Lüneburg zusammengeführt, ausgewertet und für die Weiterarbeit mit der

Velgast

Jugend zeigt der Politik neue Wege auf

Schüler der Regionalen Schulen des Landkreises erarbeiten in der Demografie-Werkstatt V
Gemeinden gehalten werden könnten

Die Stadt
Grimmen ist
auf einem
guten Weg, das
Leben hier für
junge Leute

Region nicht attraktiv für junge Leute?

Schüler entwickeln Ideen, dem demografischen Wandel entgegen zu wirken

Von Anja Krüger

Grimmen. Für die 15-jährige Ann Carolin Krause steht fest: „Ich bleibe nach meiner Schulzeit nicht in der Region.“ Die Gymnasiastin sieht hier für sich kaum berufliche Perspektiven. „Klar ist es schön hier, aber Natur kann ich auch woanders haben“, ist sie überzeugt.

So wie Ann Caroline Krause sehen es viele junge Leute im Landkreis Vorpommern-Rügen. Laut der Studie „Wegwerter Kommune 2016“ der Bertelsmann-Stiftung verließen in den Jahren 2009 bis 2012 allein circa 350 junge Frauen und Männer im Alter von 20 Jahren den Landkreis. „Gerade im ländlichen Raum führt dies zu einem demografischen Wandel – die Bevölkerung nimmt ab und überaltert, was sich gravierend unter anderem auf die Wirtschaft auswirkt“, weiß



„Es
wicht
die Ju
licher
Suche
Lösun

nogra
ogen
er in Fach
pomme r

stens
lich ma
en m
mnasium

●● H
die be
Persp
einfac
schle
werde
itiv n
, liebe
en.“

(15), Gym

Umsetzung

8. Aktionsplan, Petitionen: Anregungen, Beschwerden, AG's, Projektgruppen, Ausschüsse, Prozessbegleitung

Verstetigung von Partizipationsstrukturen

9. Strukturelle Verankerung von Partizipation (Interessenvertretung per Beirat, Parlament, Jugendbeauftragte usw.)

60

Varianten des Jugend-Demografie-Dialoges

Linie A: Arbeit mit großen Gruppen und aufwendigeren Verfahren

Variante A.1: Das große, komplexe Verfahren	Variante A.2: Ergänzung durch Online-Verfahren
Beteiligung von großen Gruppen im JDD als „Demografiekampagne“	Zwischengeschaltete virtuelle Arbeitsgruppen bearbeiten Lösungen online (auch Öffnung für weitere Gruppen)
Fokus: breite Mobilisierung und Aktivierung, öffentlicher Dialog	Fokus: Weite Entfernungen und Mobilitätsprobleme überbrücken

Linie B: Arbeit mit kleinen Gruppen und überschaubarem Aufwand

Variante B.1: Das einfache Verfahren mit kleinen Gruppen	Variante B.2: Das verkürzte Verfahren mit kleinen Gruppen
Für die gesamte Palette der Demografie-Themen Ausgangspunkt: Einzelne Zukunftswerkstatt als „Demografieworkstatt“	Für ein einzelnes Schwerpunktthema Ausgangspunkt: Einzelne „Planungszelle“
Fokus: Ergebnis- und Lösungsorientierung zur Gesamtpalette der Themen	Fokus: Vertiefte Ergebnis- und Lösungsorientierung zu einem einzelnen Thema

Grafik 1: Die beiden Hauptlinien des „Jugend-Demografie-Dialoges“

61

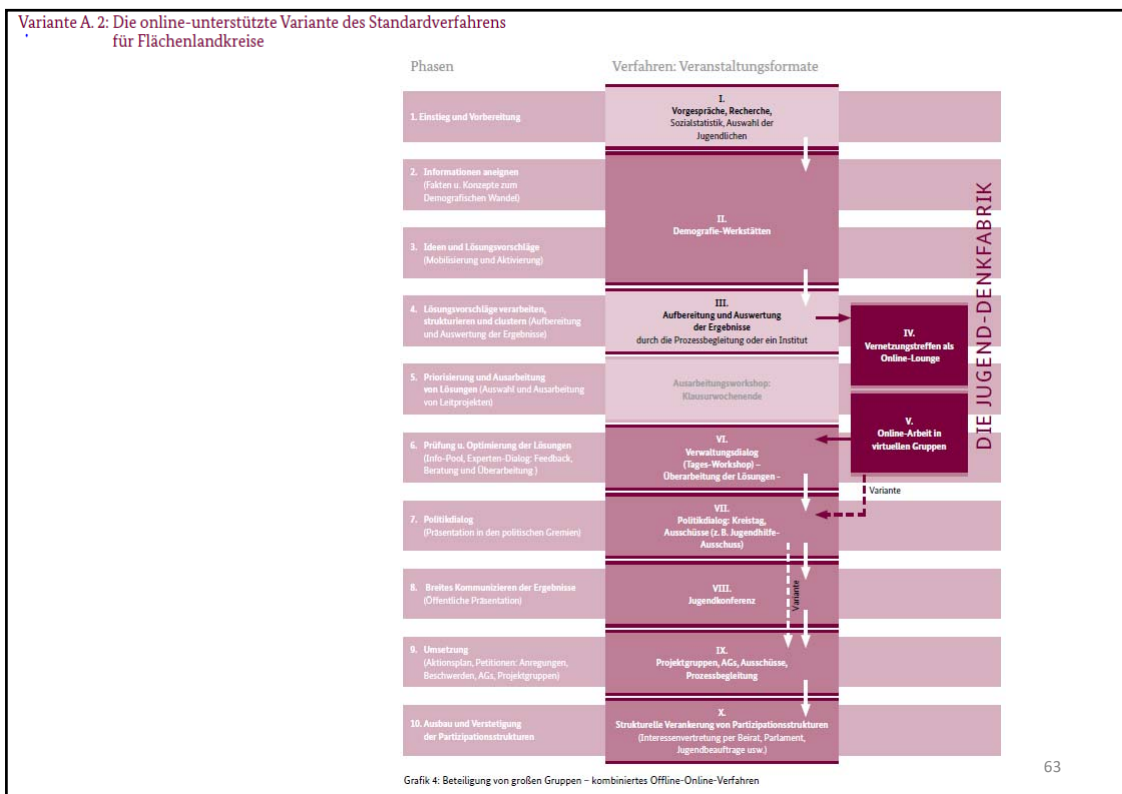


**Jugend
Demografie
Dialog**

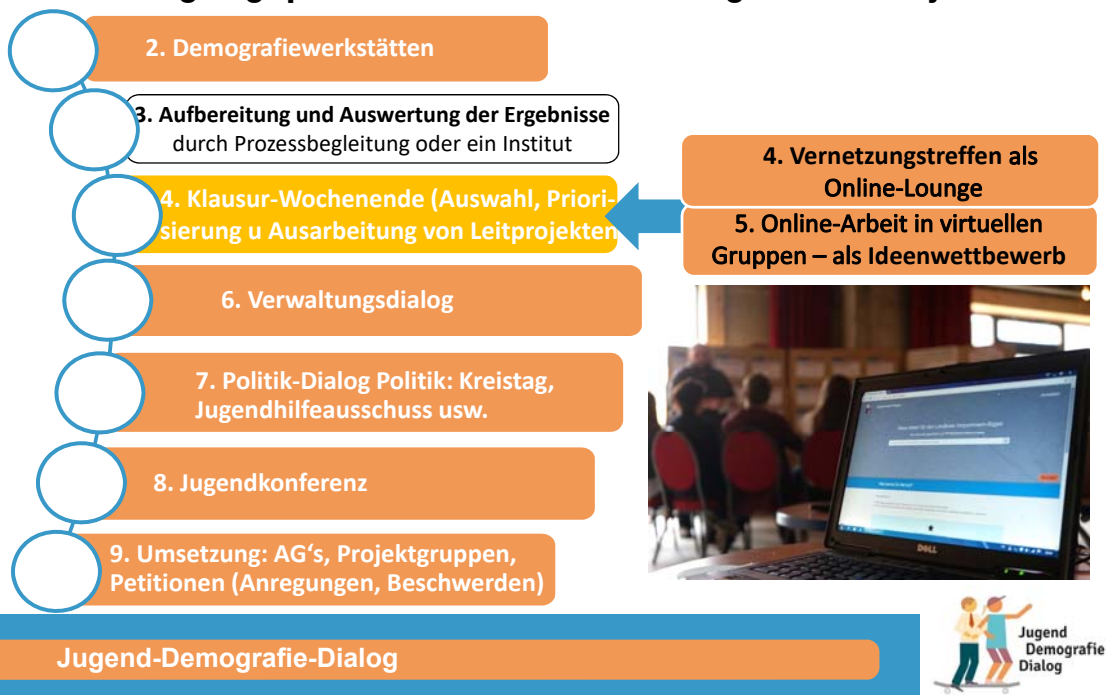
Linie A. 2 des Jugend-Demografie-Dialoges: Kombination von Offline- und Online-Verfahren

Fokus: Weite Entfernungen überbrücken

Landkreis Vorpommern-Rügen - Stralsund, ab Juli 2016



Beteiligungsphasen und -veranstaltungen des Projekts



Verfahren im Landkreis Vorpommern-Rügen

- Bei Kreisgebietsreform 2011 aus den Kreisen Nordvorpommern, Rügen und Stralsund entstand ein Landkreis mit sehr großer Fläche und relativ geringer Bevölkerungsdichte

Herausforderung für unsere Arbeit:

- Für Kleingruppenarbeit müssen große Entfernungen überbrückt werden bei einem schlechten ÖPNV-Angebot

Chancen der Online-Zusammenarbeit:

- Ortsunabhängige Kleingruppenarbeit
- Zeitunabhängige/-versetzte Kleingruppenarbeit

Risiken der Online-Zusammenarbeit:

- Zugang zur Zielgruppe
- Anhaltende Motivation der Zielgruppe
- Umgang mit Vielzahl an Beiträgen



Unsere Schlussfolgerung: Kopplung aus Off- und Online-Beteiligung

www.jdd-vr.de

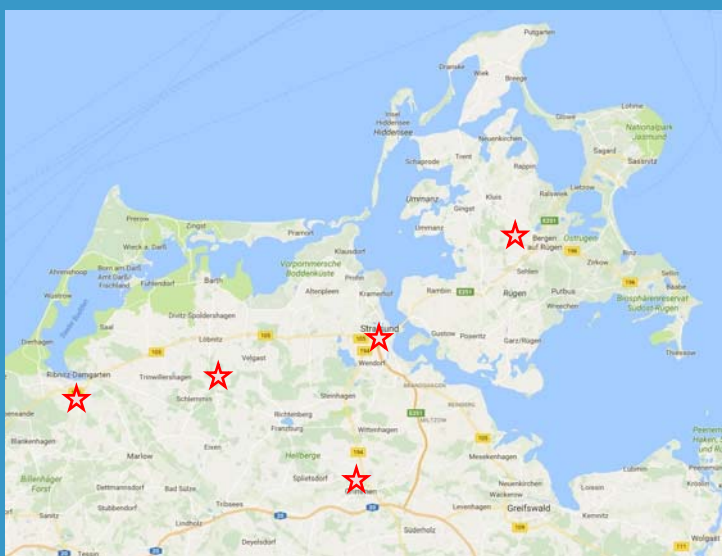


Pädagogischer Beziehungsaufbau,
positive Gruppendynamik usw. bleiben
wichtig!



Jugend-Demografie-Dialog im Landkreis Vorpommern-Rügen

Fünf Demografiewerkstätten in fünf Regionen



Demografiewerkstätten Vorpommern-Rügen

**Unterschied zu Phase 4 des Standardverfahrens
(Ausarbeitungsklausur: „Priorisierung, Auswahl und Ausarbeitung von Leitprojekten“):**

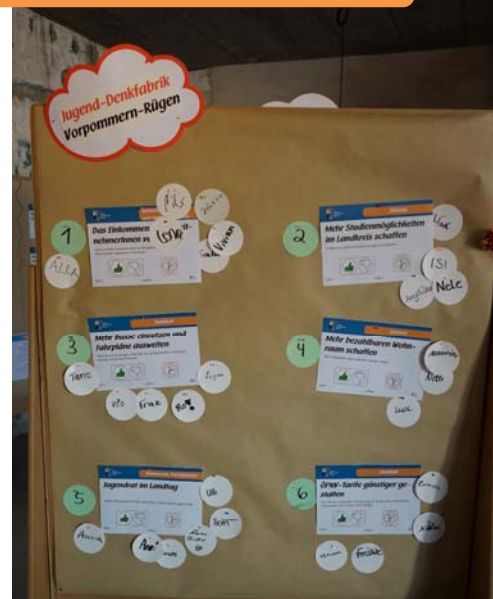
- Online-Verfahren: a) Vernetzungstreffen als Online-Lounge („LAN-Party“)
b) Online-Weiterarbeit in virtuellen Gruppen



Vernetzungstreffen Vorpommern-Rügen

Vernetzungstreffen: LAN-Party

- Aus ca. 800 Einzel-Vorschlägen wurden 165 Lösungsschwerpunkte (A-4-Karten auf den Tafel im Foyer)
- Aus diesen 165 Vorschlägen die besten auswählen:
- Prüfphase in zwei Stufen



Vernetzungstreffen Vorpommern-Rügen

Prüfphase in zwei Stufen



**Wirtschaft, Arbeits-
und Ausbildungsplätze**

Arbeitsbedingungen in der Tourismusbranche verbessern

Höhere Gehälter, Beschäftigung auch über Wintermonate ermöglichen

Ist der Vorschlag dazu geeignet den demografischen Wandel im Landkreis besser in den Griff zu bekommen?





Welche Vorschläge sind am wichtigsten für die Zukunft des Landkreises?
Unbedingt umsetzen!

Jugend-Demografie-Dialog im Landkreis Vorpommern-Rügen

• Die Leit-Projekte:

- Das Einkommen von ArbeitnehmerInnen in MV verbessern
- Online-Schulen und Online-Unis
- Die Region beleben
- Jugendrat im Landtag (Jugend-Kreistag, Jugend-Gemeinderat)
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Mobilität
- Medizinische und psychologische Hilfe für Ehrenamtliche im Rettungswesen
- Bessere Internetverbindungen
- MigrantInnen schneller in den Arbeitsmarkt integrieren



Jugend-Demografie-Dialog im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sich Themen („Projekten“) zuordnen
und überregionale Gruppen bilden.

Das Online-Verfahren kennenlernen und
die Kommunikation über weite
Entfernungen per Internet simulieren.

Vernetzungstreffen Vorpommern-Rügen

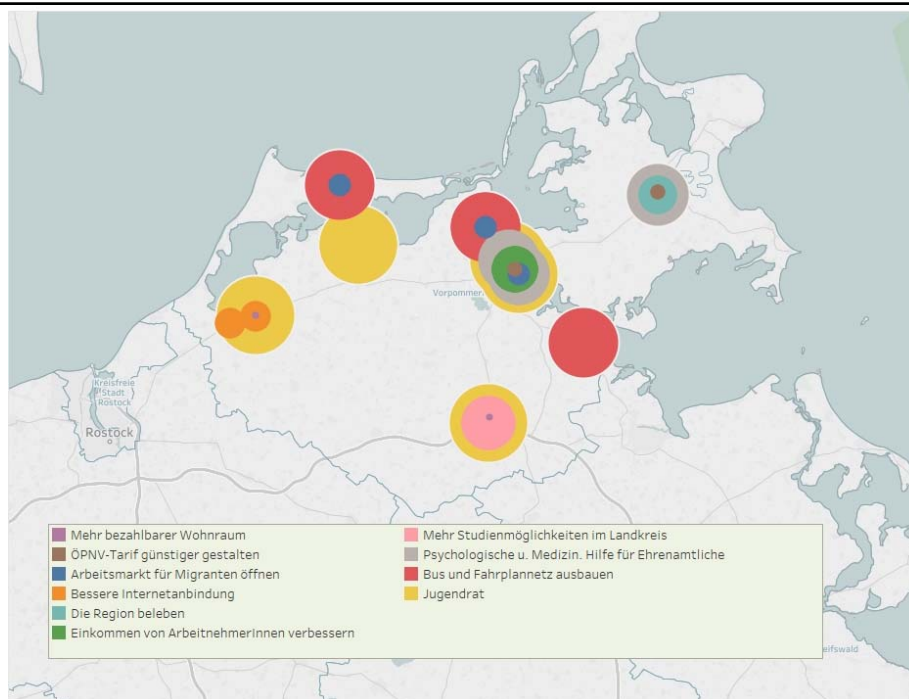


www.jdd-vr.de

Simulation: Projekte am Rechner per
Fernkommunikation ausarbeiten



Jugend-Demografie-Dialog im Landkreis Vorpommern-Rügen



Jugend-Demografie-Dialog im Landkreis Vorpommern-Rügen

Vorpommern-Rügen

Suche nach Ideen und Projekten in VR

21 Einträge

Sortieren nach: Ideen Datum Bewertung Punkte

Neue Idee

Stichwörter

- ☐ Wirtschaft (3)
- ☐ Mobilität (3)
- ☐ Familie (3)
- ☐ Zivilgesellschaft (2)
- ☐ Bildung (2)
- ☐ Zuwanderung (2)
- ☐ Wohnen (1)
- ☐ Verwaltung (1)
- ☐ Kultur (1)
- ☐ Infrastruktur (1)
- ☐ Gesundheit (1)
- ☐ Demokratie (1)
- ☐ Arbeit (1)
- ☐ Alter (1)

Einkommen von ArbeitnehmerInnen verbessern #Beteiligte: 12
Erstellt am: 20.09.16
Erstellt von: Solveig
Die Löhne sollten grundsätzlich erhöht werden und an zumindest an die Westgehälter angepasst werden („Angleichen an Westen“). Überstunden und ungewohnt.
Wirtschaft Arbeit 20

Mehr Studienmöglichkeiten im Landkreis #Beteiligte: 9
Erstellt am: 20.09.16
Erstellt von: Solveig
Es sollte mehr Studienmöglichkeiten im Landkreis geben mit einer „größeren Auswahl bei Fachrichtungen“ (z.B. „Erziehung/ Soziales“).
Bildung 18

Mehr Busse einsetzen und Fahrpläne ausweiten #Beteiligte: 10
Erstellt am: 19.09.16
Erstellt von: Solveig
Es soll mehr Busverbindungen geben, sodass die Busse auch außerhalb des Schülerverkehrs bzw. des Berufsverkehrs fahren. Damit die Busse dann auch voll.
Mobilität 16

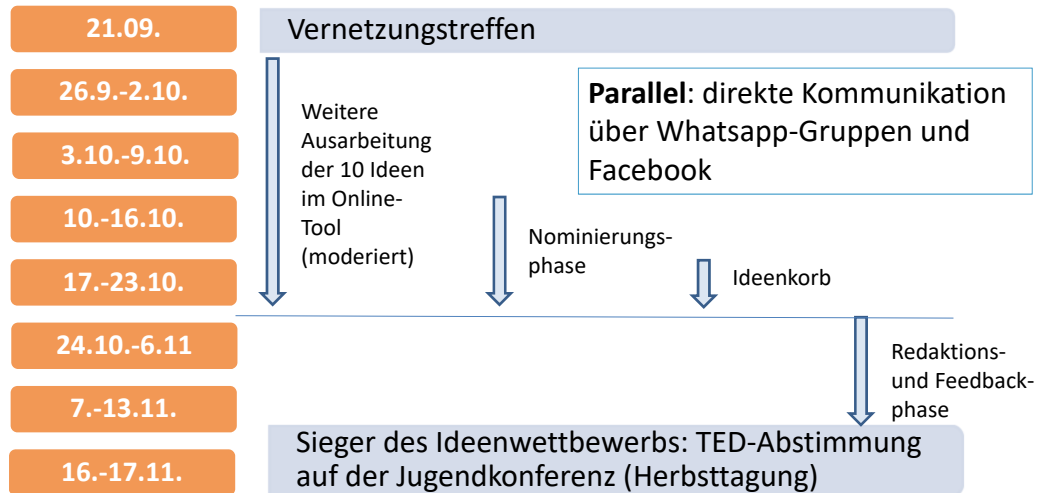
Bessere Internetanbindung #Beteiligte: 11
Erstellt am: 20.09.16
Erstellt von: Peter
Es braucht schnelles und „günstiges bzw. kostenloses“ Internet („Glasfaser“) und mehr öffentliche Hotspots („W-Lan Points“). Dies wäre auch wichtig um
Infrastruktur 15

Mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen #Beteiligte: 3
Erstellt am: 20.09.16
Erstellt von: Jan
Es fehlt an bezahlbarem Wohnraum. Gerade Menschen mit nicht viel Geld (Auszubildende, Rentnerinnen mit kleiner Rente oder junge Familien) haben in län
Wohnen 12

Jugend-Demografie-Dialog im Landkreis Vorpommern-Rügen

Motivation: Der Ideenwettbewerb „Jugend denkt vor!“

www.jdd-vr.de



Jugend-Demografie-Dialog im Landkreis Vorpommern-Rügen



Besonderheit des Abschlusses in VR

Ausarbeitung von kurzen Ideen-Skizzen mit Vorschlägen und Forderungen, die an die zuständigen Stellen weitergeleitet wurden:

- Kreistagsabgeordnete als „Themenpaten“
- Verbände
- Kreisverwaltung und Kreistag als „Anregungen und Beschwerden“ im Sinne der Kommunalverfassung – mit dem Recht auf schriftliche Antwort

JDD Jugend-Demografie-Dialog in Vorpommern-Rügen



Exemplarische Ergebnisse aus allen Landkreisen

Soli für den ländlichen Raum

Förderprogramm zur Unterstützung der Wirtschaft im ländlichen Raum

Besseres Angebot und günstigere Tarife im ÖPNV – Bus-Flatrate

Mobilität im ländlichen Raum verbessern: Bessere räumliche und zeitliche Abdeckung (vor allem am Wochenende und am Abend) - Günstigere und einfachere Bezahlungssysteme (z.B. „Bus-Flatrate“)

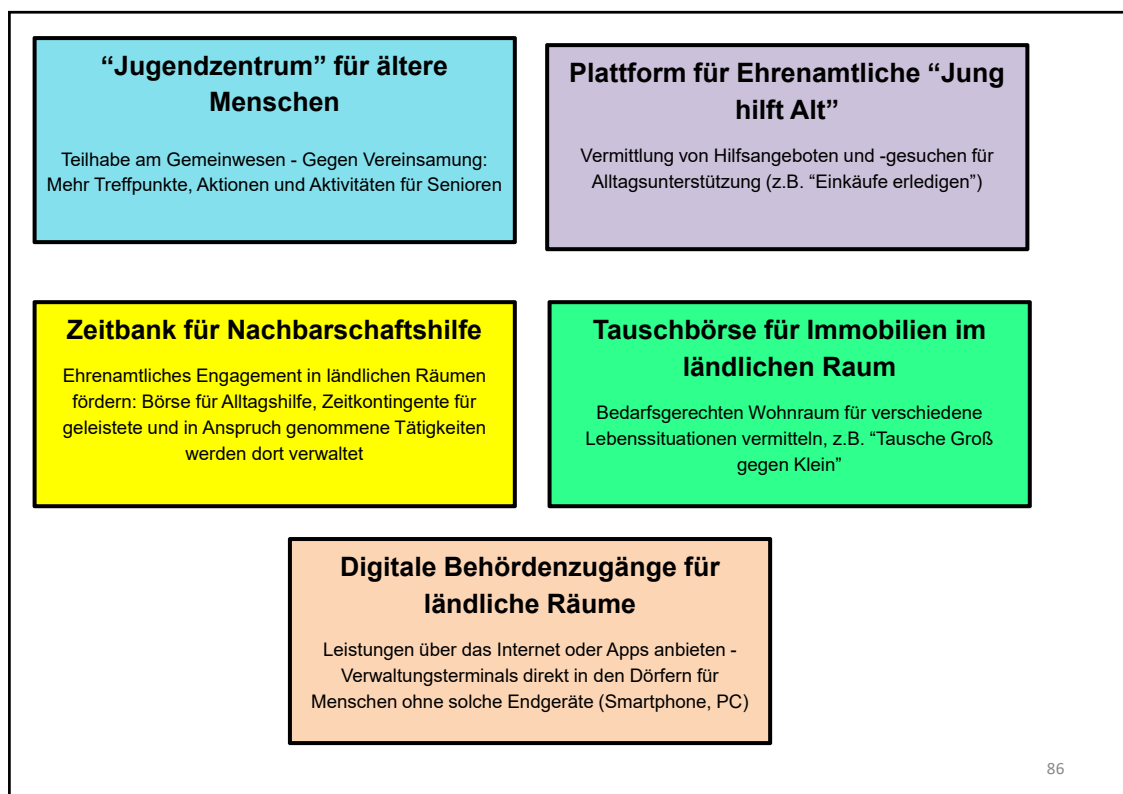
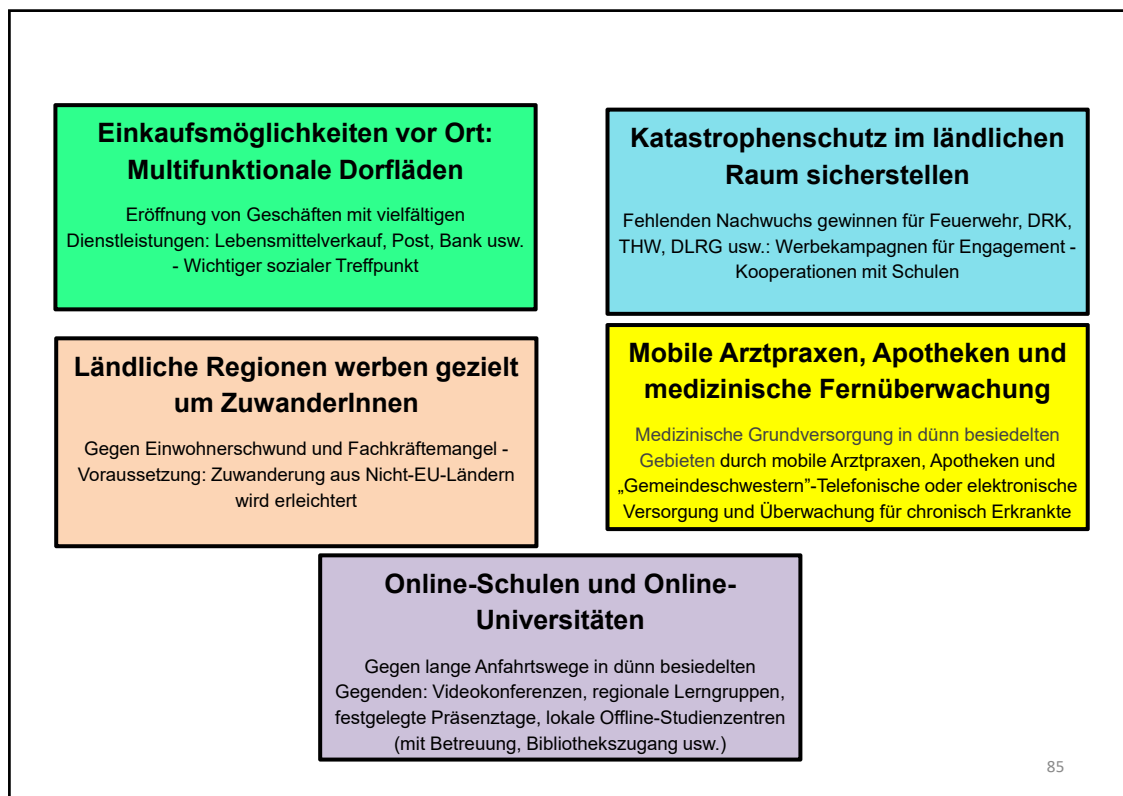
Mehr Mobilitätsangebote: Sichere Mitfahrgelegenheiten

„Staatlich geprüfte Mitnehmer“ - Alle Beteiligten werden geprüft - App für Organisation und Bewertung - Autos gut sichtbar kennzeichnen (z.B. Sticker an die Scheibe)

Verleih und gemeinsame Nutzung von Verkehrsmitteln

Leih- und Sharingdienste für (E-)Fahrräder und Autos nach städtischem Vorbild auch im ländlichen Raum

Das selbstfahrende Auto von Google



Varianten des Jugend-Demografie-Dialoges

Linie A: Arbeit mit großen Gruppen und aufwendigeren Verfahren

Variante A.1: Das große, komplexe Verfahren	Variante A.2: Ergänzung durch Online-Verfahren
Beteiligung von großen Gruppen im JDD als „Demografiekampagne“	Zwischengeschaltete virtuelle Arbeitsgruppen bearbeiten Lösungen online (auch Öffnung für weitere Gruppen)
Fokus: breite Mobilisierung und Aktivierung, öffentlicher Dialog	Fokus: Weite Entfernungen und Mobilitäts- probleme überbrücken

Linie B: Arbeit mit kleinen Gruppen und überschaubarem Aufwand

Variante B.1: Das einfache Verfahren mit kleinen Gruppen	Variante B.2: Das verkürzte Verfahren mit kleinen Gruppen
Für die gesamte Palette der Demografie-Themen Ausgangspunkt: Einzelne Zukunftswerkstatt als „Demografiewerkstatt“	Für ein einzelnes Schwerpunktthema Ausgangspunkt: Einzelne „Planungszelle“
Fokus: Ergebnis- und Lösungsorientierung zur Gesamtpalette der Themen	Fokus: Vertiefte Ergebnis- und Lösungsorien- tierung zu einem einzelnen Thema

Grafik 1: Die beiden Hauptlinien des „Jugend-Demografie-Dialoges“

87



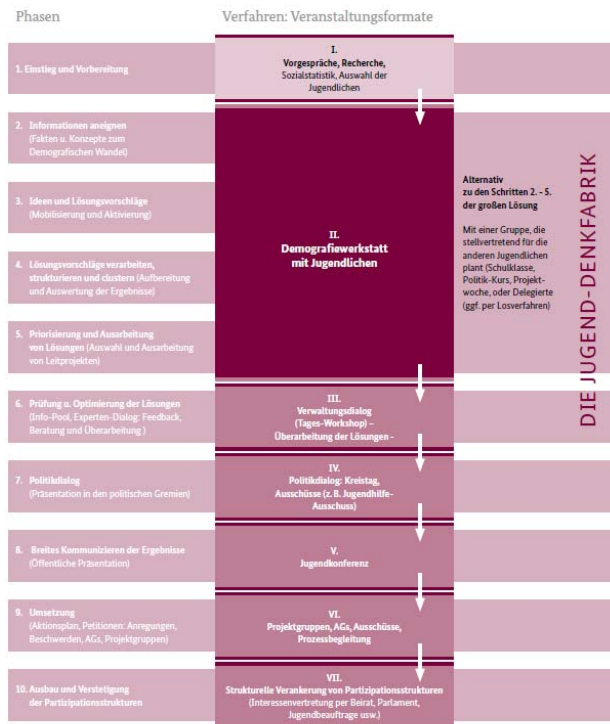
Jugend Demografie Dialog

Linie B.1: Das einfache Verfahren mit kleinen Gruppen

Fokus: Ergebnis-/Lösungsorientierung

JDD Jugend-Demografie-Dialog

Variante B.1: Das einfache Verfahren mit kleinen Gruppen

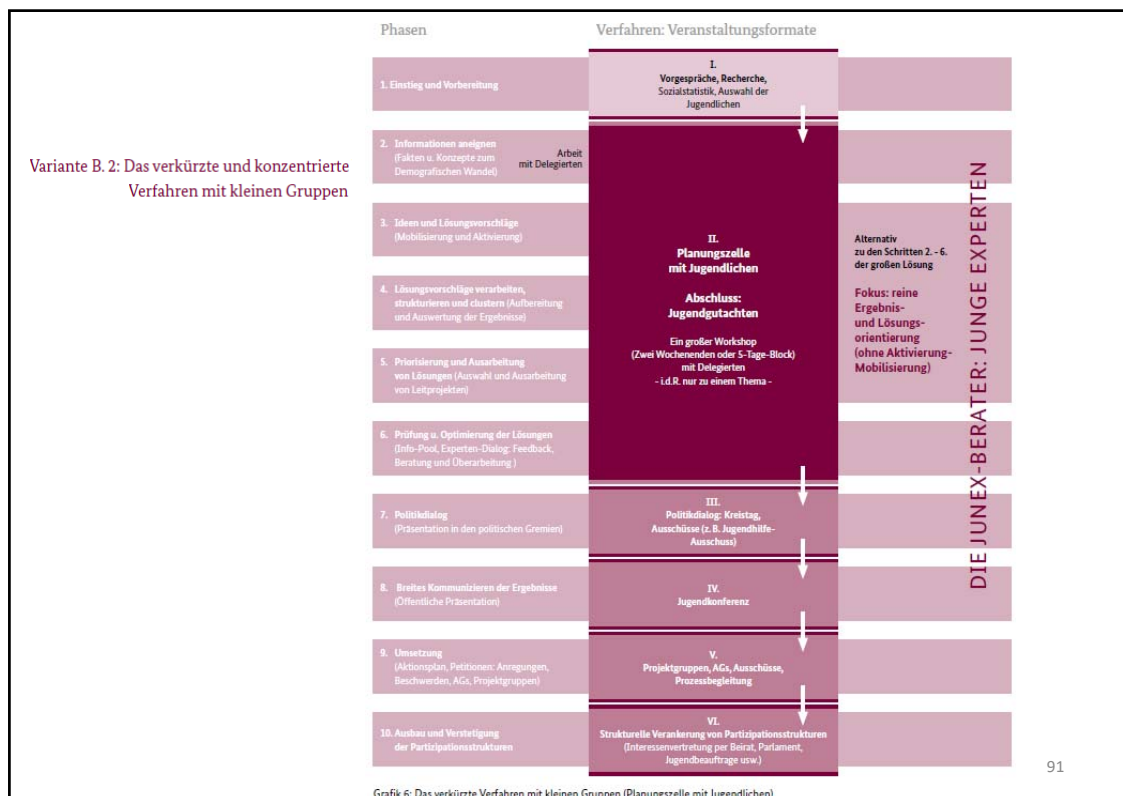


Grafik 5: Das verkürzte Verfahren mit kleinen Gruppen: einzelne „Demografiewerkstatt“

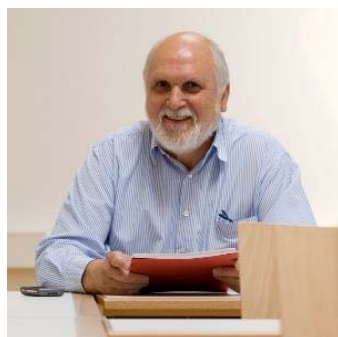


Linie B.2: Das verkürzte Verfahren mit kleinen Gruppen (Planungszelle) - Fokus: Ergebnis-/Lösungsorientierung

JDD Jugend-Demografie-Dialog



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Prof. Dr. Waldemar Stange

Scharnhorststr. 1

Haus - 1 Raum 301 u. 301b

21335 Lüneburg

Fon +49.4131.677-2379

Fax +49.4131.677-1608

stange@uni.leuphana.de

